

2017

Aktiviteten – *Etkinlikler* *Bilder und Presseartikel* *Resimler ve basın Haberleri*



FREUNDESKREIS
GLADBECK – ALANYA E. V.



Gladbeck-Alanya
Dostluk Derneđi

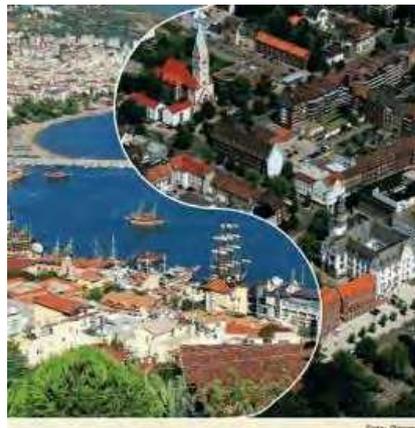


Foto: Borsari

November 2017 / Kasım 2017

Freundeskreis Gladbeck-Alanya / Gladbeck-Alanya Dostluk Derneđi

05.02.2017 – 28.02.2017	3
Ausstellung „Vielfalt des Zusammenlebens“ im Martin Luther Forum Ruhr <i>„Birklikte Yaşamın Çeşitliliği“ sergisinin açılışı</i>	
01.07 2017	7
Stand beim Stadtteilstadt Gladbeck-Butendorf <i>Gladbeck-Butendorf semt Festivalin’de Stand</i>	
15.08.2017 – 23.09.2017	8
Ausstellung „Vielfalt des Zusammenlebens“ im Forum der Stadtbücherei Gladbeck <i>„Birklikte Yaşamın Çeşitliliği“ sergisinin Belediye Kütüphanesinde açılışı</i>	
05.09.2017	10
Die Entwicklungen in der Türkei und ihre Auswirkungen auf die deutsch-türkische Community Vortrag mit Prof. Uslucan vom ZfTI <i>Türkiye’deki gelişmeler ve Almanyada birlikte yaşama etkisi</i>	
09.09.2017	12
Infostand beim Sprachenfest der VHS <i>Belediyenin Halk Yüksek Okulu Dil`ler Festivalinde stand</i>	
16.10.2017	13
Gott glaubt an den Menschen – Mit dem Islam zu einem neuen Humanismus Vortrag mit Prof. Mohanad Khorchide vom Zentrum für Islamische Theologie und Religionspädagogik Universität Münster <i>İslamda humanizim</i>	
Ausblick / İleriye bakış	14

05.02.2017 – 28.02.2017

Ausstellung „Vielfalt des Zusammenlebens“ im Martin Luther Forum Ruhr „Birklikte Yaşamın Çeşitliliği“ sergisinin açılışı

Mit Förderung des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) von NRW und mit Unterstützung der Stadt und der Sparkasse hat der Freundeskreis eine umfangreiche Ausstellung zur kulturellen Vielfalt in Gladbeck vorbereitet. Das Ergebnis mit fast 40 Beispielen aus über 30 Herkunftsländern kann sich sehen lassen und wurde ab dem 5. Februar im Martin Luther Forum Ruhr (MLFR) präsentiert.



Das interkulturelle Team von Top Hair mit den Inhabern Katja und Andreas Krischel in der Innenstadt von Gladbeck. Ehepaar Krischel fördert Integration durch Ausbildung und Arbeit. Foto: privat

Frieden und Freundschaft

Freundeskreis Gladbeck-Alanya präsentiert Ausstellung zur kulturellen Vielfalt in Gladbeck

Seit fast einem Dreivierteljahr bereitet der Freundeskreis Gladbeck-Alanya eine umfangreiche Ausstellung zur kulturellen Vielfalt in Gladbeck vor. Das Ergebnis mit fast 40 Beispielen aus über 30 Herkunftsländern wird am 5. Februar, 17 Uhr, im Martin Luther Forum eröffnet.

Das Projekt wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW und von der Stadt Gladbeck und der Sparkasse unterstützt. Vorbereitet wurden eine Fotoausstellung zum Thema „Vielfalt des Zusammenlebens“ in Gladbeck und der Partnerstadt Alanya und ein begleitendes Fotobuch. Dabei sind alle Aspekte des Zusammenlebens zwischen Einheimischen und Menschen mit Zuwande-



In der Musikgruppe der evangelischen Flüchtlingsarbeit von Norbert Gerbig sind viele Geflüchtete. Sie treffen sich regelmäßig zum Musizieren und Singen und treten auch bei öffentlichen Veranstaltungen auf. Foto: privat

rungsgeschichte berücksichtigt und in einem positiven Rahmen dargestellt worden. Dazu zählen nachbarschaftliche Beziehungen, Freundschaften, Eheschließungen, gegenseitige Hilfe und Unterstützung, Freundschaften im Bereich der Vereine oder

auch interkulturelle Teams im Arbeitsleben. Bei diesem Personenkreis wurden auch ganz bewusst die in Gladbeck lebenden Flüchtlinge mit erfasst.

Die teilnehmenden Menschen und Gruppen wurden mit Bild und kurzen Inter-

views zu den Hintergründen ihrer freundschaftlichen Beziehungen und den Erfahrungen miteinander erfasst. Diese Interviews wurden schriftlich dokumentiert und zu den Bildern bei der Ausstellung und in der Fotodokumentation aufgenommen.

„In Zeiten der wachsenden Vorbehalte möchte dieses Projekt einen Beitrag zum Thema Integration und gegenseitiges Verständnis leisten“, erklären die Vorsitzenden des Freundeskreises, Müzeyyen Dreessen und Wolfgang Röken. „Es zeigt, dass in Gladbeck viele Menschen unterschiedlicher Herkunft friedlich und freundschaftlich zusammen leben und dass für Viele dieses Zusammenleben selbstverständlich und bereichernd ist.“ Am 5. Februar um 17 Uhr wird die Ausstellung durch Bürgermeister Ulrich Roland im Martin Luther Forum eröffnet.

Freundeskreis Alanya zeigt Ausstellung über Vielfalt

Fotos und Interviews mit Menschen aus 30 Herkunftsländern ab 5. Februar im Martin Luther Forum

Gladbeck ist bunt, insbesondere was die Bewohner der Stadt betrifft. Über diese kulturelle Vielfalt und das Zusammenleben vieler unterschiedlicher Kulturen und Nationalitäten hat der Freundeskreis Gladbeck-Alanya eine umfangreiche Ausstellung erstellt. Das Ergebnis, eine Fotoschau mit 40 Beispielen aus über 30 Herkunftsländern zur Vielfalt des Zusammenlebens in Gladbeck und in der türkischen Partnerstadt Alanya, wird ab dem 5. Februar im Martin Luther Forum Ruhr zu sehen sein. Das Projekt wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW und wird von der Stadt Gladbeck und der Sparkasse unterstützt.

Gezeigt wird, dass in Gladbeck viele Menschen unterschiedlicher Herkunft friedlich und freundschaftlich zusammen leben und für Viele dieses Zusammenleben selbstverständlich und bereichernd ist. Dazu zählen nachbarschaftliche Beziehungen, Freundschaften, Eheschließungen, gegenseitige Hilfe und Unterstützung, Freundschaften im Bereich der Vereine oder auch interkulturelle Teams im Arbeitsleben. Auch Flüchtlinge wurden miteinbezogen.

Die Ausstellung wird am 5. Februar, 17 Uhr, im Martin Luther Forum Ruhr eröffnet. Parallel zur Ausstellung erscheint ein Fotobuch mit Bildern und Texten.



Norbert Gerbig (re.), aktiv in der Flüchtlingsarbeit der Ev. Kirchengemeinde, trifft sich regelmäßig mit Flüchtlingen und musiziert mit ihnen. FOTO: FREUNDKREIS ALANYA

WAZ Gladbeck 14.01.2017

Ausstellung zur Vielfalt des Zusammenlebens

Freundeskreis Gladbeck-Alanya zeigt Medienprojekt im Martin Luther Forum. Fotos und Texte beschäftigen sich mit befreundeten Einheimischen und Menschen mit Zuwanderungsgeschichte

Von Gerhard Henrich

Eine beeindruckende Ausstellung in Bild und Wort zum beglücktem Fotobuch des Freundeskreises Gladbeck-Alanya e.V. mit dem Medienprojekt „Vielfalt des Zusammenlebens“ in Gladbeck und Alanya. Auf 40 Beispielen werden unterschiedliche und emotional die verschiedenen Aspekte des Zusammenlebens zwischen Einheimischen und Menschen mit Zuwanderungsgeschichte dargestellt.

„Das Erleben mit den Menschen hat mich beeindruckt. Jede Geschichte wohnt jetzt in mir.“
Henrich Jung, Projektfotograf

Treibende Kräfte des Projekts sind die beiden Vereinsvorsitzenden Mirayssin Diresman und Wolfgang Rötker sowie Lis Hähnerbach vom Vorstand. Fotograf und Texter ist WAZ-Fotograf Henrich Jung. Der Layout sorgt Daniel Hurne von Doris Coed Design. Darin, ein Flyerband von Henrich Jung, lebt die „kreative Anekdote“ während der Entstehungsphase des Projekts.

„Vor allem sei es überraschend, dass aus einer vermeintlich einfachen Idee ein so komplexes Werk entstanden ist.“ Hurne gekommen sind „lebendige und lebendige“ Texte. „Das ist ein Projekt, das den Texten und Bildern ein „gelebtes Niveau“ atmet.“

In der Tat kann sich das Ergebnis mit fast 40 Beispielen aus über 30 Herkunftsländern sehen lassen. Berücksichtigt sind alle Aspekte des Zusammenlebens zwischen Einheimischen und Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Die Besonnerheit liegt dabei auf den Fortschritten der Beziehungen untereinander.



Die Mitarbeiter der Ausstellung: Lis Hähnerbach, Grafiker Daniel Hurne, Fotograf Henrich Jung, Mirayssin Diresman und Wolfgang Rötker (v.l.)

Wie hat, was das Zusammenleben positiv darstellt? Dabei soll die Ausstellung auch zeigen, dass sich unsere „Gesellschaft verändert hat“. Rötker: „Deutschland ist ein Einwanderungsland gewesen, das Zusammenleben ist nicht mehr auf eine „Nation“ beschränkt.“

Mirayssin Diresman ergänzt, dass im Gegensatz vor allem der Islam und Türkenimmigration einander. Mit dem Projekt wolle man jedoch die anderen zeigen, die im Alltag nicht so oft auftauchen. Und hier sei das Miteinanderleben nicht nur selbstverständlich, sondern auch „eine Bereicherung“ geworden.“ Diresman: „In Zeiten der wachsenden Verbote sollte dieses Projekt einen Beitrag zum Thema Inno-

vation und gegenseitiges Verständnis leisten.“ Zudem zeigen die Bilder und Texte so Lis Hähnerbach, dass „Nachbarschaft“ funktioniert und man auch voneinander lernen kann.“

Zu sehen sind zu sehen gibt es unter anderem die Geschichten des Internationalen Anzeigenteams am St. Barbara-Hospital von Christy De-Niger, Branka und seines Modells aus aller Welt. Ein weiteres Bild zeigt das interkulturelle Team von Top 100 in der Innenstadt vor ein anderes die Musikgruppe von Norbert Gerbig vor der evangelischen Flüchtlingskirche mit Gebrüder. In Zeiten der wachsenden Verbote sollte dieses Projekt einen Beitrag zum Thema Inno-

vation öffentlich auf. Knapp ein Jahr danach überlegte die Umverteilung komplexer Projekte, die wegen der ausstehenden Freigepläne zum Jahresende das Team durch die unter Zeitdruck setzte.

Doch es hat nicht gelohnt. Diresman: „Wir haben uns nicht in die Haare bekommen, sind eher zusammen gewachsen.“ Und Hähnerbach: „Das Ergebnis, das wir auf die Bühne gestellt haben, ist toll.“ Fotograf und Texter Henrich Jung: „So auf die Alanya-Fotos hat es alle Bilder geschossen – spricht gar von Nachhaltigkeit, die ihm das Projekt bedeutet. „Das Erleben mit den Menschen hat mich sehr beeindruckt. Jede einzelne Geschichte wohnt jetzt in mir.“



Vielfalt: Bunte Figuren bilden das Titelbild des Ausstellungsbuches.



Rolf Müller und Schula 04 sind die Lieblingsveree der Familie Siegel (mit Klaus Dieter, Maria Manika, Nadine und Christian).

Fotobuch passend zur Ausstellung

Zur Eröffnung spielen Mehmet Varol und die Gruppe Saz-Musik

Das Medienprojekt „Vielfalt des Zusammenlebens“ wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW. Zudem wird es von der Stadt Gladbeck und der Sparkasse unterstützt. Zur Ausstellung ist ein Fotobuch und professionell gestaltetes großformatiges Fotobuch erschienen (19 Euro).

Die Ausstellungseröffnung ist am Sonntag, 5. Februar um 17 Uhr im Martin Luther Forum Ruhr an der Böhrer Straße 16. Zum Auftakt gibt es Saz-Musik mit Mehmet Varol und

Gruppe „Nacht der Begrüßung“ durch die Musikanten vom MLFR-Orchester. Derzeitiger Leiter Ulrich Roland des Großwals, Zwischenzeitlich mit Gitarre und Gesang liefern Norbert Gerbig und geduldeten Menschen. Dankenswerte Kommittee vom Vorstand des Freundeskreises Gladbeck-Alanya.

Die Ausstellung ist bis zum 28. Februar im MLFR zu sehen. Öffnungszeiten: Dienstag von 14 bis 17 Uhr, Mittwoch bis 18 bis 21 Uhr, Donnerstag von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, Freitag von 14 bis 17 Uhr, Samstag von 14 bis 17 Uhr. Jeden Mittwoch gibt es um 19 Uhr einen musikalischen Beispielen.





Heinrich Jung, Fotograf und Texter der Ausstellung, ist froh über die Vielfalt in dieser Stadt. „Das ist unsere Tradition, das sind wir“, sagte er bei der Eröffnung.

Die Botschaft vom bunten Gladbeck

Eröffnung der Ausstellung „Vielfalt des Zusammenlebens“ im Martin Luther Forum Ruhr. Bürgermeister Ulrich Roland: „Diese Bilder machen Mut.“

Von Maria Lütting

Donald Trump, der die europäische Welt fast täglich vor den Kopf stößt, ist vorerst überall präsent. Selbst da, wo er am wenigsten aus dem Saunen gar nicht mehr rauskäme ob der multikulturellen Vielfalt und des positiven Umgangs miteinander. Bei der Eröffnung der Ausstellung des Freundeskreises Gladbeck-Alanya „Vielfalt des Zusammenlebens“ im Martin Luther Forum Ruhr: In mehr als einer Hinsicht könnten die Trumps dieser Welt hier erfahren, wie eine Welt jenseits von Ausgrenzung und Vorurteil, Hetze und Nationalismus sein kann.

„Freundlich und menschlich“, beschreibt Fotograf Heinrich Jung den 200 Gästen den Eindruck, den er auf seiner Fotoreise ins „bunte Gladbeck“ gewonnen hat. Dabei sei das gar nicht seine Erwartung gewesen. „Es ging mir ja nicht darum, nur freundliche Leute zu fotografieren“. Aber so waren sie. Die Multi Kultu Gruppe beim Frühstück und in der Altenpflege, die deutsch-türkischen Nachbarn, die kurantisch-deutschen Freunde, die Familien mit Partnern unterschiedlicher Herkunft, die Fluchtlings in der Musikgruppe, 30 Nationalitäten hat der Fotograf kennen gelernt, wenn „wir mehr Zeit gehabt hätten, wären es mehr geworden“, ist Müzeyyen Dreessen vom Vorstand des Freundeskreises sicher, die mit Wolfgang Röken die Ausstellung initiiert hat. 112 Nationalitäten leben in Gladbeck. „Wer die Bilder sieht und die Texte dazu liest, der stimmt Heinrich Jung zu: „Das sind ja wir! Das ist

unsere Tradition hier im Revier“, sagt der Fotograf und erhält für seine Worte und sein Werk viel Beifall. „Eben diese Vielfalt ist unsere Stärke“, sendet Bürgermeister Ulrich Roland eine weitere Botschaft an die Nationalisten und Bspalissten, die es gern anders hätten, die sich abschotten wollen und Fremdenhass schüren. Das nicht alles gut ist im täglichen Miteinanderleben vieler Kulturen, das verheißt er nicht. Die jüngsten Ereignisse bei der Stadtmesterschaft sind noch allzu präsent. Doch diese Bilder hier erzählen vom Leben, wie es sein sollte. Sie machen Mut“, sagt Roland und ruff dazu auf, nicht schweigend nebeneinander zu leben, sondern offen aufeinander zuzugehen und selbstkritisch die eigene Toleranz zu überprüfen. Doch dieser „Respekt muss gegenseitig sein“, fordert er alle Menschen im bunten Gladbeck auf. „Nach mehr Besuchen wurden im Luther Forum verkündet: „Die Gedanken sind frei“, sang die Musikgruppe. „Nur bei Geribgege Blüchte Menschen das alle Volkslied mit ebenso viel Ironie wie den amerikanischen Ereignissen. „This land is my land“, in dem es bezeichnenderweise heißt: „This land is made for you and me“ - „dieses Land ist für dich und für mich“. Ein schöner Abschluss.

„Diese Ausstellung passt sehr gut zu unserem Profil.“

Dr. Martin Grimm, MFR-Vorstand



Die Musikgruppe von Norbert Gerbig, in der Flüchtlinge gemeinsam musizieren, beeindruckte mit ihren Beiträgen.

Öffnungszeiten der aktuellen Ausstellung:

■ Noch bis zum 28. Februar geht die Ausstellung. Sie wird im August und September auch im Lesecafé zu sehen sein.

■ Öffnungszeiten: Dienstag von 14 bis 17 Uhr, Mittwoch von 18 bis 21 Uhr, Donnerstag von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr, Freitag von 14 bis 17 Uhr, und Sonntag von 14 bis 17 Uhr. Mittwochs ab 19 Uhr Musik.



Beindruckende Foto-Ausstellung eröffnet

Zweifelsohne ein Besuch wert ist die Ausstellung „Vielfalt des Zusammenlebens“, die noch bis zum 28. Februar in den Räumen des „Martin Luther Forums Ruhr“ in Gladbeck-Ost, Bülser Straße 38, zu sehen ist. Initiiert wurde das Medienprojekt vom „Freundeskreis

Gladbeck-Alanya“ und präsentiert werden fotografische Momentaufnahmen sowie Geschichten von Menschen unterschiedlicher Herkunft, die mittlerweile aber alle in Gladbeck zu Hause sind. Finanzielle Förderung erhielt das Projekt durch das Land Nord-

rhein-Westfalen, die Stadt Gladbeck sowie die Sparkasse Gladbeck. Im August und im September 2017 wird die Ausstellung Interessenten auch im „Lesecafé“ der Stadtbücherei an der Friedrich-Ebert-Straße zugänglich gemacht. Foto: Kariger

Trotz politischer Spannungen in Kontakt bleiben

Freundeskreis Gladbeck-Alanya will seine erfolgreiche Arbeit fortsetzen

Die Arbeit des Freundeskreises Gladbeck-Alanya ist wegen der politischen Spannungen zwischen der Türkei und Deutschland etwas schwieriger geworden. „So waren wir nach vielfältigen Bemühungen zuversichtlich, den Schüleraustausch zwischen den Partnerstädten neu zu beleben. Das scheiterte letztlich, weil Eltern und Schulleitung – verständlicherweise – einer Reise in die Türkei nicht zustimmten“, berichten die Vorsitzenden Müzeyyen Dreessen und Wolfgang Röken.

Trotzdem sei es notwendig, im Gespräch zu bleiben. Der Gedankenaustausch und das Wissen über die Türkei bleibe daher ein Schwerpunkt der Aktivitäten. Außerdem wolle man weiterhin einen Beitrag für ein friedvolles Zusammenleben der Menschen unterschiedlicher Herkunft in unserer Stadt leisten.

Dazu gehört das vom Land geförderte, von Stadt und Sparkasse unterstützte und auch überregional viel beachtete Projekt „Vielfalt des Zusammenlebens“. Nach der ersten

Präsentation im Martin Luther Forum wird die Ausstellung vom 15. August bis zum 23. September im Forum der Stadtbücherei, im November in Gelsenkirchen und im Januar 2018 in Dortmund gezeigt.

Außerdem weist der Freundeskreis auf den Vortrag des Leiters des Zentrums für Türkeistudien und Integration (ZfTI), Prof. Dr. Uslucan, am 5. September hin. Die Entwicklungen in der Türkei und ihre Auswirkungen auf die deutsch-türkische Community stehen dabei im Mittel-

punkt. Diese Veranstaltung führt der Freundeskreis in Kooperation mit der VHS und dem Martin Luther Forum durch. Karten für fünf Euro (Abendkasse sechs Euro; Schüler und Studierende drei Euro) für den Vortrag im Martin Luther Forum gibt es ab sofort im Haus der VHS, Friedrichstraße 55.

Am 1. Juli beteiligt sich der Freundeskreis, wie in den vergangenen Jahren, wieder am Stadtfest Butendorf mit einem Infostand und Spielen für Kinder.

01.07.2017

Stand beim Stadtteilstfest Gladbeck-Butendorf

Gladbeck-Butendorf Semt Festivalin'de Stand

Seit 2014 nimmt der Freundeskreis Gladbeck-Alanya beim Stadtteilstfest in Gladbeck-Butendorf mit einem Infostand und Spielangeboten teil. Leider war das Wetter 2017 sehr nass-kalt, so dass wenig Besucher kamen.



15.08.2017 – 23.09.2017

Ausstellung „Vielfalt des Zusammenlebens“ im Forum der Stadtbücherei Gladbeck „Birklikte Yaşamın Çeşitliliği“ sergisinin Belediye Kütüphanesinde açılışı

WAZ Gladbeck

Samstag, 12. August 2017

Ausstellung „wandert“ zur Stadtbücherei

Fotos zur Vielfalt
des Zusammenlebens

Zuerst war die Ausstellung „Vielfalt des Zusammenlebens“ im Martin Luther Forum zu sehen. Jetzt „wandert“ sie in die Stadtbücherei. Am Dienstag, 15. August, um 18 Uhr wird sie von der stellvertretenden Bürgermeisterin Brigitte Puschadel eröffnet. Singer und Songwriter Daniel Dorra, der auch die Layout- und Grafikarbeiten für das Projekt übernommen hat, wird das Programm musikalisch begleiten.

Fast 40 Beispiele werden gezeigt

Mit Förderung des NRW-Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales und mit Unterstützung von Stadt und Sparkasse hat der Freundeskreis Gladbeck-Alanya diese umfangreiche Ausstellung zur kulturellen Vielfalt in Gladbeck mit fast 40 Beispielen aus mehr als 30 Herkunftsländern vorbereitet. Zur Fotoausstellung mit Bildern des Fotografen Heinrich Jung gibt es ein begleitendes Fotobuch.

Dabei sind viele Aspekte des Zusammenlebens zwischen Einheimischen und Menschen mit Zuwanderungsgeschichte berücksichtigt: nachbarschaftliche Beziehungen, Freundschaften, Ehen, gegenseitige Hilfe und Unterstützung. . . . Dieses Projekt soll einen Beitrag zu Integration und gegenseitigem Verständnis leisten.

Die Gladbecker Schau „Vielfalt des Zusammenlebens“ wird im November in Gelsenkirchen und im Januar 2018 in Dortmund gezeigt. In der Stadtbücherei ist sie bis zum 23. September zu sehen. Der Eintritt, auch zur Eröffnung am 15. August, ist frei.

6790/3 Stadtspiegel Gladbeck 16.08.2017



Beeindruckende Beweise für die „Vielfalt des Zusammenlebens“

Freundeskreis-Ausstellung in der Stadtbücherei eröffnet

Gladbeck. Die Ausstellung „Vielfalt des Zusammenlebens“ des Freundeskreises Gladbeck-Alanya sorgt bereits für überörtliches Interesse, doch zunächst einmal haben nun nochmals alle Gladbecker die Möglichkeit, genannte Ausstellung zu besuchen.

Die Ausstellung spiegelt die kulturelle Vielfalt in Gladbeck wieder und kommt vom „Freundeskreis Gladbeck-Alanya“ mit Fördermitteln des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales von NRW sowie mit der Unterstützung der Stadt Gladbeck und der Sparkasse Gladbeck erarbeitet und zusammengestellt werden. Das Ergebnis mit fast 40 Beispielen aus über 30 Herkunftsländern kann sich sehen lassen und wird nach der Ausstellung im „Martin Luther Forum“ nun noch bis zum 23. Sep-

tember auch im Forum der Bücherei an der Friedrich-Ebert-Straße präsentiert.

Vorbereitet wurden eine Fotoausstellung zum Thema „Vielfalt des Zusammenlebens“ in Gladbeck und der Partnerstadt Alanya sowie ein begleitendes Fotobuch. Dabei sind alle Aspekte des Zusammenlebens zwischen Einheimischen und Menschen mit Zuwanderungsgeschichte berücksichtigt und in einem positiven Rahmen dargestellt worden. Dazu zählen nachbarschaftliche Beziehungen, Freundschaften, Eheschließungen, gegenseitige Hilfe und Unterstützung, Freundschaften im Bereich der Vereine oder auch interkulturelle Teams im Arbeitsleben. Bei diesem Personenkreis wurden auch ganz bewusst die in Gladbeck lebenden Flüchtlinge mit erfasst.

Die teilnehmenden Menschen und Gruppen wurden mit Bild und kurzen Interviews vom Profi-Fotografen Heinrich Jung und Vorstandsmitgliedern zu den Hintergründen ihrer freundschaftlichen Beziehungen und den Erfahrungen miteinander erfasst. Diese Interviews wurden schriftlich dokumentiert und zu den Bildern bei der Ausstellung und in der Fotodokumentation aufgenommen.

Das Projekt soll einen Beitrag zum Thema Integration und gegenseitiges Verständnis leisten. Zwölfstöche zeigt die Ausstellung, dass in Gladbeck viele Menschen unterschiedlicher Herkunft friedlich und freundschaftlich Zusammenleben und dass für Viele dieses Zusammenleben selbstverständlich und bereichernd ist.

Inzwischen gibt es auch schon Anlagen aus Gelsenkirchen und Dortmund. So wird die Gladbecker „Vielfalt des Zusammenlebens“ im November in Gelsenkirchen und im Januar 2018 in der Auslands-Gesellschaft in Dortmund, dem Europazentrum gezeigt.

Nach der Eröffnung am gestrigen Dienstag, 15. August, durch die stellvertretende Bürgermeisterin Brigitte Puschadel kann die Ausstellung „Vielfalt des Zusammenlebens“ nun also bis zum 23. September während der üblichen Publikumszeiten in der Stadtbücherei an der Friedrich-Ebert-Straße besichtigt werden. Ein Eintritt wird natürlich nicht erhoben.



In Gladbeck gibt es eine Vielzahl von Beispielen von gelungener Integration. Und diese Integration soll auch die Ausstellung „Vielfalt der Zusammenarbeit“ nachhaltig unterstützen. Foto: Jung

Ausstellung geht auf Wanderschaft

WAZ
12.08.17

Freundeskreis Gladbeck-Alanya zeigt „Vielfalt des Zusammenlebens“ nun in der Stadtbücherei.
Ein Fotobuch mit Texten dokumentiert das Medienprojekt mit Aufnahmen von Heinrich Jung

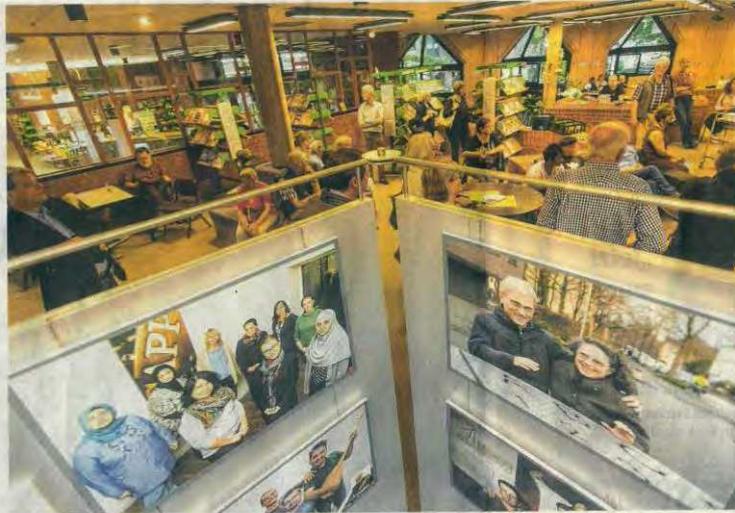
Von Susanne Nickel

„What you really need is sympathy“, singt Daniel Dorra, Grafikdesigner und Musiker, an diesem Dienstag in der Stadtbücherei an der Friedrich-Ebert-Straße zur Eröffnung der Ausstellung „Vielfalt des Zusammenlebens“. Und diese Liedzeile trifft das Thema des Abends ziemlich gut. Auch die auf den rund 40 Farbfotografien abgebildeten Menschen brauchen unsere Sympathie im Zusammenleben – jeden Tag.

Zwei Jahre hat der Freundeskreis Gladbeck-Alanya e.V. an diesem Medienprojekt gearbeitet. „Wir wollten zeigen, dass es hier so viel unterschiedliches und vor allem selbstverständliches Zusammenleben gibt, über das kaum jemand spricht, weil es gut funktioniert“, sagt Müzeyyen Dreessen vom Vorstand des Freundeskreises. In ihrem Grußwort unterstreicht auch die stellvertretende Gladbecker Bürgermeisterin, Brigitte Puschadel, diesen Ansatz: „Vielfalt ist unser Potenzial!“ sagt sie und bekräftigt, „und Integration immer ein Thema.“

Jeder hat seine eigene Geschichte

Gemeinsam mit dem Fotografen Heinrich Jung, der auch für die WAZ fotografiert, begaben sich die Beteiligten auf die Suche nach ihren „Motiven“. „Das war dann so etwas wie eine Kettenreaktion“, erzählt



Die Ausstellung „Vielfalt des Zusammenlebens“ mit Fotos von WAZ-Mitarbeiter Heinrich Jung ist nun bis zum 23. September im Forum der Stadtbücherei zu sehen. FOTO: THOMAS GÖDDE

Dreessen, „wir haben mit zehn Menschen angefangen, die wir aus unserem persönlichen Umfeld kannten, und dann kamen immer mehr dazu. Irgendwann musste Schluss sein.“ Die Akteure mussten Zeit mitbringen, zuhören können: „Jeder hat seine eigene Geschichte“, sagt Heinrich Jung, „das war viel in-

tersiver und näher dran, als ich das sonst im normalen Tagesgeschäft erlebe.“ Aus den Gesprächen entstanden Texte, die die Fotografien komplettieren.

Dokumentation liegt nun vor

Insgesamt 30 Nationalitäten sind hier zu finden. Das Spektrum reicht

vom Zusammenleben mit Geflüchteten, über ein deutsch-thailändisches Paar, eine deutsch-spanische Familie, die hier ihr Glück gefunden hat, bis hin zum vielfältigen Berufsalltag im internationalen Ärzteteam im Gladbecker St-Barbara-Hospital, um nur einige wenige Beispiele zu nennen.

Ausstellung läuft bis zum 23. September

■ Die Ausstellung „Vielfalt des Zusammenlebens“ ist noch bis zum Samstag, 23. September 2017, in der Stadtbücherei Gladbeck an der Friedrich-Ebert-Straße zu besichtigen.

■ Zwei Jahre hat der Freundeskreis Gladbeck-Alanya e.V. an diesem Medienprojekt gearbeitet.

■ Die Öffnungszeiten sind: dienstags 10 bis 20 Uhr, mittwochs bis freitags 10 bis 18 Uhr, samstags 10 bis 13 Uhr.

Bereits im Februar war die Fotoausstellung im Martin Luther Forum zu sehen gewesen und sie wurde dort gut besucht. Jetzt geht sie auf Wanderschaft und wird Gladbeck verlassen. Im November macht sie Station im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Gelsenkirchen-Hassel und im kommenden Jahr ist sie bei der Auslandsgesellschaft NRW e.V. in Dortmund zu sehen. Inzwischen hat der Freundeskreis Gladbeck-Alanya die „Vielfalt des Zusammenlebens“ in einem hochwertigen Fotobuch dokumentiert, das zum Preis von fünf Euro in der Stadtbücherei Gladbeck zu erwerben ist.



05.09.2017

Die Entwicklungen in der Türkei und ihre Auswirkungen auf die deutsch-türkische Community Vortrag mit Prof. Uslucan vom ZfTI

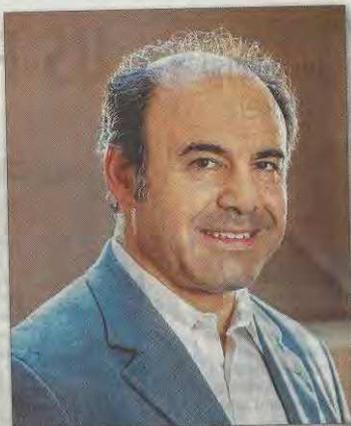
Türkiye'deki gelişmeler ve Almanyada birlikte yaşama etkisi

27.07.17, WAZ

Vortrag und Diskussion über die Türkei-Beziehung

Die Entwicklungen in der Türkei und ihre Auswirkungen auf die deutsch-türkische Community sind Thema eines Vortrags von Prof. Dr. Hacı Halil Uslucan, Direktor des Essener Zentrums für Türkeistudien und Integrationsforschung, in Gladbeck im September. Spätestens seit dem Sommer 2013 und der brutalen Niederschlagung der Gezi-Park Proteste ist in der Türkei eine deutliche Abwendung von Europa und von rechtsstaatlichen Prinzipien zu beobachten. Diese Entwicklung hat sich nach dem gescheiterten Putschversuch vom Juli 2016 noch einmal verstärkt und belastet die Beziehungen weiter.

In einer gemeinsamen Veranstaltung des Freundeskreises Gladbeck-Alanya, der VHS und dem Martin Luther Forum informiert und diskutiert Dr. Uslucan darüber am 5. September, 19 Uhr, im Martin Luther Forum Ruhr, Bülser Str. 38. Eintritt: 5 Euro im Vorverkauf über die VHS / Abendkasse 6 Euro.



19.08.17, Sozialbürger

Prof. Uslucan spricht am 5. September im Martin Luther Forum.
Foto: privat

Erdogan und die Deutschtürken

Vortrag über die türkische Community

GLADBECK. Der Freundeskreis Gladbeck-Alanya weist auf den Vortrag über die Auswirkungen der türkischen Politik auf die deutsch-türkische Community am 5. September um 19 Uhr im Martin Luther Forum hin. Der anerkannte Türkei-Kenner Prof. Halil Uslucan kommt auf Einladung des Freundeskreises nach Gladbeck. In Kooperation mit der VHS und dem Martin Luther Forum Ruhr wird es einen interessanten Vortrag mit Diskussion zur aktuellen Situation in der Türkei geben. Welche Auswirkungen haben die Entwicklungen der letzten Jahre und der Ausgang des Referendums am 16. April 2017 auf die deutsch-türkischen Beziehungen, das Zusammenleben und auf die türkischstämmige Community in Deutschland? Muss man befürchten, als Kritiker auch hier ausspioniert zu werden? Was bedeuten sie für den Tourismus des landschaftlich und geschichtlich so interessanten Landes? Diese und andere aktuelle Fragen stehen im Mittelpunkt des Vortrages und der anschließenden Diskussion mit dem Direktor des Zentrums für Türkeistudien und Integration, Prof. Dr. Hacı Halil Uslucan, im Rahmen seines Vortrages. Karten gibt es im Vorverkauf über die VHS für 5 Euro, Abendkasse 6 Euro.

Türkei-Kenner diskutiert über Erdogan-Politik

Prof. Halil Uslucan, Chef des Zentrums für Türkeistudien, kommt am 5. September ins Luther-Forum

Der Alanya-Freundeskreis lädt zu einem interessanten Vortrag über die Auswirkungen der türkischen Politik auf die deutsch-türkische Community am 5. September um 19 Uhr in das Martin Luther Forum Ruhr, Bülser Straße 32, ein.

Der anerkannte Türkei-Kenner Prof. Dr. Halil Uslucan, Direktor des Zentrums für Türkeistudien und Integration in Essen, kommt auf Einladung des Freundeskreises nach Gladbeck. In Kooperation mit der VHS und dem Martin Luther Forum Ruhr wird er, so der Freundeskreis,

einen Vortrag halten zur aktuellen Situation in der Türkei und anschließend mit den Gästen diskutieren. Auch darüber, welche Auswirkungen die Entwicklungen der letzten Jahre und der Ausgang des Referendums vom April 2017 auf die deutsch-türkischen Beziehungen, das Zusammenleben und auf die türkischstämmige Community in Deutschland haben.

Muss man befürchten, als Kritiker auch hier ausspioniert zu werden?



Prof. Halil Uslucan

Was bedeuten die Veränderungen in der Türkei für den Tourismus des geschichtlich so interessanten Landes? Diese und andere aktuelle Fragen stehen ebenso im Mittelpunkt des Vortrages von Prof. Uslucan.

Eine notwendige Diskussion

„Kritik an der Politik der Türkei oder ein kritischer Diskurs darüber bedeutet weder für kritische türkischstämmige Menschen noch für einheimische Deutsche, dass sie das

Land oder ihre Menschen verachten oder schlecht reden wollen“, erklären die Vorsitzenden des Freundeskreises Müzeyyen Dören und Wolfgang Röken. Im Gegenteil, es sei die Sorge um das Land, diese Diskussion zu führen – „und in demokratischen Gesellschaften ist es selbstverständlich.“

Karten für die Veranstaltung mit Prof. Dr. Halil Uslucan im Martin Luther Forum gibt es im Vorverkauf über bei der VHS, Friedrichstraße, für 5 Euro, an der Abendkasse kostet der Eintritt 6 Euro.

WAZ Gladbeck 16.08.2017

Türkeiexperte liefert scharfe Analyse

Prof. Dr. Haci Halil Uslucan thematisierte beim Talk am Turm kenntnisreich die Entwicklung der Türkei mit Blick auf die deutsch-türkischen Beziehungen. Vortrag im Luther Forum stieß auf großes Interesse

Von Susanne Nickel

In der Türkei kursiert hinter vorgehaltener Hand ein bitterer Witz, der besagt, dass inzwischen in türkischen Gefängnissen die höchste Akademikerdichte des ganzen Landes anzutreffen sei. Prof. Dr. Haci Halil Uslucan erzählte ihm am Dienstagabend im Martin Luther Forum Ruhr während seines Vortrages über „Die Entwicklungen in der Türkei und ihre Auswirkungen auf die deutsch-türkische Community aus psychologischer Sicht“. Uslucan, von Hause aus Psychologe, ist Direktor des Zentrums für Türkei-studien und Integrationsforschung (ZFTI) in Essen. Zu dieser Veranstaltung in der Reihe Talk am Turm hatten der Freundeskreis Gladbeck-Alanya, die Volkshochschule Gladbeck sowie das Martin Luther Forum eingeladen. Es interessierten sich mehr Menschen für das Thema, als der kleine Saal fassen konnte.



„Wir sind erschüttert über die Zuspitzung der Beziehungen.“

Wolfgang Röken, Freundeskreis

Man sei „erschüttert über die Zuspitzung in den Beziehungen zwischen der Türkei und Deutschland“, sagte Wolfgang Röken, Vorsitzender des Freundeskreises, in seiner Begrüßung, bevor er an Uslucan übergab, der zunächst die unbestreitbaren Leistungen von Staatspräsident Erdogan und seiner AKP aufzählte, zu denen u. a. der wirtschaftliche Aufschwung gehört, der die Türkei auf Platz 17 der größten Weltwirtschaften katapultiert hatte. Diese Situation habe sich durch drei Ereignisse verändert, die Erdogans „Schattenseiten“ deutlich machten. Die brutale Niederschlagung der Gezi-Park Proteste im Sommer



Zum Zentrum für Dialog und Diskussion hat sich das Martin Luther Forum Ruhr an der Büseler Straße entwickelt.

FOTO: LUTZ VON SIEGEMANN

2013 habe zu einer deutlichen Abwendung von Europa und von rechtsstaatlichen Prinzipien geführt, der gescheiterte Putschversuch vom 15. Juli 2016 nicht nur zu massiven Einschränkungen in der Presse- und Meinungsfreiheit, sondern auch zu einer

noch nie dagewesenen Verhaftungswelle im Justiz- und Polizeibereich sowie innerhalb der türkischen Intelligenz.

„Und die Zahlen steigen“, machte Uslucan klar. „Befanden sich Anfang des Jahres 2017 noch 190 Journalisten in Haft, so sind es jetzt bereits 231“. Das Verfassungsreferendum in diesem Jahr mache, wenn auch mit „denkbar knapper Mehrheit“ (51,4% Ja/48,6% Nein), die Türkei vollends zu einem „Ein Mann Staat“, wie er es formulierte. Der Türkeiexperte wertete allerdings das

hauchdünne Ergebnis als „Zeichen, dass sich etwas bewegt“. Bemerkenswert in diesem Zusammenhang sei, dass die Zahl derjenigen Türkischstämmigen, die in Deutschland leben und mit Ja gestimmt haben, mit rund 63 Prozent deutlich über dem Votum in der Türkei selbst liege. Staatspräsident Erdogan, der eigens ein Ministerium für Auslands-Türken eingerichtet hat, habe diese Gruppe als Machtpotenzial für sich erkannt. Mit dieser Maßnahme sende er die deutliche Botschaft „Wir kümmern uns um Euch“. Dies komme an, so Uslucan, hätten doch die türkischstämmigen Menschen in Deutschland oft Ausgrenzungserfahrungen gemacht.

Prof. Dr. Haci Halil Uslucan erläuterte dem Publikum die Entwicklung der Türkei aus kenntnisreicher Sicht.

FOTO: DIKX BAUER



Lebhafte Diskussion im Anschluss

Der Vortrag von Haci Halil Uslucan vermittelte fundierte Information durch Zahlen, Daten, Fakten, aber er machte durch seine psychologische Sichtweise darüber hinaus kulturelle Befindlichkeiten auf beiden Seiten deutlich. So wurde die an-

Wissenschaftlicher Leiter des Zentrums in Essen

■ Prof. Dr. Haci Halil Uslucan ist wissenschaftlicher Leiter des Essener Zentrums für Türkei-studien und Integration seit 2010. Er wurde 1965 in Kayseri in der Türkei geboren, wuchs ab 1973 in Berlin auf.

■ Uslucan studierte in Berlin, promovierte 1999 im Fach Psychologie, habilitierte sich 2006 an der Uni in Magdeburg. Seit August 2010 ist lehrer er als Professor an der Universität Duisburg-Essen.

schließende Diskussion denn auch lebhaft geführt. Oft gehörtes Statement: Der Ausbau von Infrastruktur und Sozialsystemen rechtfertige nicht, dass auf der anderen Seite den Menschen ihre Freiheit genommen werde.

09.09.2017

Infostand beim Sprachenfest der VHS

Belediyenin Halk Yüksek Okulu Diller Festival'inde stand



16.10.2017

Gott glaubt an den Menschen – Mit dem Islam zu einem neuen Humanismus

Vortrag mit Prof. Mohanad Khorchide vom Zentrum für Islamische Theologie und Religionspädagogik Universität Münster
Islamda humanizim

VEREINE

GLADBECK

WEL_6

Mittwoch, 18. Oktober 2017

„Gott gibt den Menschen Freiheit“

Islamwissenschaftler Mouhanad Khorchide sprach in der Stadtbücherei über sein aktuelles Buch und über seine Vorstellung von einem humanistischen Islam

Von Max Wiescher

Zum zweiten Mal hatten die VHS, der Freundeskreis Gladbeck-Alanya und die christlich-islamische Gesellschaft Mouhanad Khorchide nach Gladbeck eingeladen. Etwa 40 Besucher konnte VHS-Leiter Dietrich Pollmann am Montagabend in der Stadtbücherei begrüßen.

Khorchide erklärte zu Anfang den Titel seines neuesten Buches „Gott glaubt an den Menschen“: „Er vertraut den Menschen, hat ihnen das Ruder in die Hand gegeben. Der Mensch ist ein ‚Kalif‘. Nicht politisch, sondern als ein Medium für die Vollendung von Gottes Absichten. Keine Marionette, sondern mit Selbstbestimmung und Verantwortung ausgestattet.“



„Viele Muslime kennen ihre eigenen Traditionen nicht mehr.“
Mouhanad Khorchide, Autor

Zu diesem Thema erläuterte er zwei Zugänge: „Nach dem monologischen Verständnis hat Gott den Menschen erschaffen, weil er angebetet werden will. Die Anleitung dafür ist der Koran und Gott belohnt dann die, die es tun.“ Das andere



Mouhanad Khorchide im Lesecafé der Stadtbücherei. Wegen seiner Thesen bekommt der Islamwissenschaftler Morddrohungen und steht unter Polizeischutz.
FOTO: OLIVER MENGEDEHRT

Verständnis sei ein dialogisches: Ein Gott, dem es nicht um sich selbst geht, sondern um die Beziehung zu den Menschen, die er bedingungslos liebt. Leider sei der innermuslimische Diskurs zu monologisch. „Dabei ist das Gottesbild im Koran überaus empathisch“, so Khorchide. „Das ist der Kern des dialogischen Verständnisses: Nicht die Stunden, die wir im Gotteshaus verbringen, sind der Maßstab für unse-

re Religiosität, sondern ob wir selbstlose Menschen und produktive Teile der Gesellschaft sind.“ Beten, so der Islamwissenschaftler, bedeute, über sich selbst nachzudenken und „nicht zu verhindern, dass man in die Hölle kommt“.

Dies beschrieb er als die Grundlage seiner Religionspädagogik. Bleibt die Frage, wie man mit den Geboten im Koran umgehen soll. „Da ist von Körperstrafen, Gewalt,

Benachteiligung von Frauen und dem Verhältnis zu Nichtmuslimen die Rede.“ Aber das sei dem zeitlichen Zusammenhang geschuldet. „Natürlich heißt es, dass die Töchter halb so viel erben sollen wie die Söhne, aber das war damals ein Fortschritt, vorher erbten die Töchter nämlich gar nichts. Wenn man sich daran wörtlich hält, soll man so auch konsequent weitermachen und sagen, dass im Koran auch

Infokasten: Biografie und Buch-Informationen

■ Der gebürtige **Libanese Mouhanad Khorchide** hat in Beirut und Wien studiert und ist seit 2010 an der Universität Münster der deutschlandweit erste Professor, der islamische Religionslehrer ausbildet.

■ Sein Buch „Gott glaubt an den Menschen. Mit dem Islam zu einem neuen Humanismus“ ist im Herder Verlag erschienen und umfasst 272 Seiten. Preis: 12 Euro.

nicht von Autos oder Flugzeugen die Rede ist. Wir sollten uns viel lieber fragen, was Mohammed uns heute sagen würde.“

Nach dem Vortrag fragte ein Zuhörer: „Was halten Sie von der liberalen Moschee von Seyran Ateg in Berlin?“ „Ich unterstütze, was sie macht. Im Koran steht nirgendwo, dass Frauen nicht Imaminen werden dürfen. Und in Mekka war es Standard, dass Männer und Frauen in einem Raum beten. Ein Problem ist, dass viele Muslime ihre Traditionen nicht kennen.“ Khorchide steht unter Polizeischutz, weil er oft Morddrohungen bekommt und viele Moscheegemeinden vor ihm warnen. „Aber man gewöhnt sich daran.“

Ausblick / İleriye bakış

- 03.12.2017 – 09.12.2017: Ausstellung „Vielfalt des Zusammenlebens in Gelsenkirchen-Hassel (Sergimiz komşu şehir Gelsenkirchen’de)
- Januar 2018: Ausstellung „Vielfalt des Zusammenlebens“ in Dortmund bei der Auslandsgesellschaft (Sergimiz Dortmund’da)
- 27. Februar 2018, 18.00 Uhr
Dialog der Religionen in der Türkei und die Situation der christlichen Minderheiten, Vortrag mit Pfarrerin Ursula August, die lange Jahre Pfarrerin der deutschen evangelischen Gemeinde in der Türkei, mit Sitz in Istanbul, war.
Diese Veranstaltung führen der "Freundeskreis Gladbeck - Alanya", das "Martin Luther Forum Ruhr" und die VHS gemeinsam durch - unterstützt durch die "Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Gladbeck"
(Türkiye’de Diyalog. İstanbul’dan dönen Papaz’ın konuşması)
- 05.06.2018 – 23.06.2018
Im Rahmen der „Wochen der Vielfalt“ wird die Ausstellung „Vielfalt des Zusammenlebens“ im Forum der Bücherei erneut ausgestellt werden.
(Kültürler arası Festival haftasında sergimiz Belediye Kütüphanesinde)
- 16.06.2018: Stadtteilstadtteilfest Süd. Voraussichtlich werden die Stadtteilfesten in Gladbeck-Butendorf und Gladbeck-Brauck zusammengelegt. Der Freundeskreis Gladbeck-Alanya wird mit einem Info-Stand vertreten sein.
(Semt Festivalinde Dostluk Derneği stand açıyor)
- Frühjahr 2018: „Ausstellung Vielfalt des Zusammenlebens“ wird vielleicht auch im Landtag in Düsseldorf ausgestellt.
(Sergimiz Eyalet Parlamentosunda)
- September 2018: Appeltatenfest mit den Delegationen aus den Partnerstädten. Die Städtepartnerschaft zwischen Gladbeck-Alanya feiert 25 jähriges Jubiläum.
(Elma Festivali: Kardeş Şehir İlişkileri 25. Yıl Dönümü)

